

# Hinter jedem Bild eine Geschichte

Roswitha Schädler, Vaduz, stellt in Röthis, Vorarlberg, aus

(pdg) – Ein treuer Freundes- und Bekanntenkreis folgte der in Vaduz lebenden Malerin Roswitha Schädler nach Röthis ins Restaurant Torggel, um der Ausstellungseröffnung beizuwohnen. Die gezeigten Bilder – sie sind bis 4. Juni täglich von 11 bis 22 Uhr (ausser Dienstag und Mittwoch mittags) zu sehen – geben einen Querschnitt vom Schaffen der Malerin, die seit ihrer Kindheit der Kunst verbunden ist.

Roswitha Schädler wurde schon sehr früh vom Maler Frommelt gefördert, und

trotz ihrer Verpflichtung als Hausfrau und Mutter blieb sie ihrer Neigung treu, wie der Vernissageredner, Wissenschaftlicher Rat Dr. Anton Wilhelm, ausführte.

«Sie bevorzugt die Malerei in Aquarelltechnik auf Papier und Seide. Inhaltlich sind es Menschen, Landschaften und Stilleben, wobei vor allem die Landschaften meist als Ausschnitt gezeigt werden.» Anton Wilhelm interpretierte dann die Malerin, indem er u. a. sagte: «Immer wieder findet sich Phantasie aus der Kindheit in ihren Bildern. Ihre auf Seide gemalten Figuren sind gegenständliche, halb abstrakte Menschen und Tiere. Solche Darstellungen sind entweder karikaturhafte Aussagen, die die Malerin aus ihrer unmittelbaren Umwelt schöpft, oder sie sind symbolhafte Reflexionen von Eindrücken und Gedanken. Um ihre Bildersprache zu verstehen, sollte der Betrachter Eigeninitiative und Phantasie aufbringen. Die Bilder sprechen durch ihre Ästhetik und Stimmung unmittelbar an», sagte Anton Wilhelm, der Roswitha Schädler dann einlud, selbst über ihre Bilder zu sprechen.

Es war ein Erlebnis, die Malerin über ihre Werke sprechen zu hören. Vor allem aber war es zunehmend einfacher für die Vernissageteilnehmer, die ausgestellten Bilder vor dem Hintergrund eines Erlebnisses, einer Idee oder einer Begegnung von Roswitha Schädler mit ihrer Umwelt zu begreifen. Mehr noch: Das Eindringen in die Gedankenwelt der Malerin war gleichzeitig das Erläutern ihrer Malerei. Roswitha Schädler sagte es sehr konkret und einfach: «Alle Blumensträusse haben für mich eine bestimmte Bedeutung, sie bildeten einen konkreten Anlass, das Bild einfach so und nicht anders zu malen. In anschaulichen Worten schilderte Roswitha Schädler ihre Erfahrungen, vor allem Eindrücke von einer kürzlichen Studienreise nach Andalusien nicht auf Papier, sondern fast ausschliesslich auf Seide gemalt. Die Gründe dafür liegen einmal beim Licht und bei den Farben, ein andermal aber darin, dass sich hinter jedem Bild eine kleine Geschichte verbirgt.

Roswitha Schädler im Restaurant Torggel, Röthis, Vlb. bis 4. Juni, geöffnet täglich von 11 bis 22 Uhr ausser Dienstag und Mittwoch mittags.